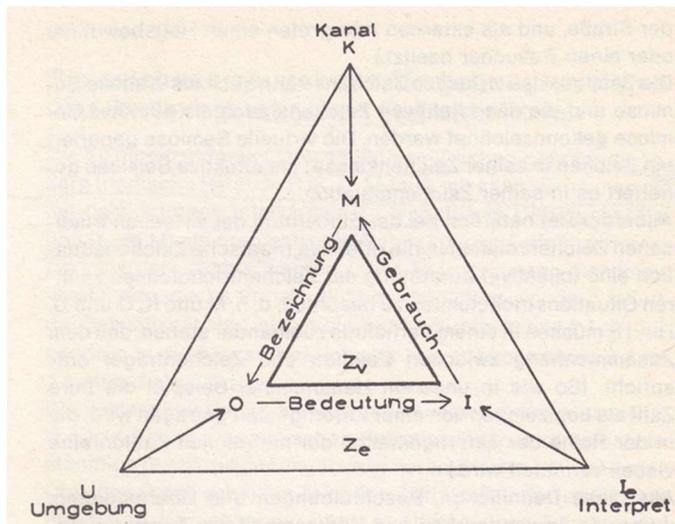


Prof. Dr. Alfred Toth

Abbildungen interner auf externe Zeichenrelationen

1. Wie bereits in Toth (2025) erwähnt, ist das folgende Zeichenmodell aus Bense (1975, S. 109) von besonderem Interesse für die diamondtheoretische Semiotik, weil es auf Abbildungen zeichenexterner auf zeicheninterne Kategorien basiert.



Die Abbildungen sind also

$$M \sim = \text{Kanal} \quad \leftarrow \quad M$$

$$O \sim = \text{Umgebung} \quad \leftarrow \quad O$$

$$I \sim = \text{Interpret} \quad \leftarrow \quad I$$

Vermöge Isomorphie folgt sofort für die für Kommunikationstheorie (Bense 1975, S. 110)

$$M \sim = \text{Kanal} \quad \leftarrow \quad M$$

$$O \sim = \text{Sender (Quelle)} \quad \leftarrow \quad O$$

$$I \sim = \text{Empfänger (Senke)} \quad \leftarrow \quad I$$

und für die Situationstheorie (Bense 1971, S. 84 ff.):

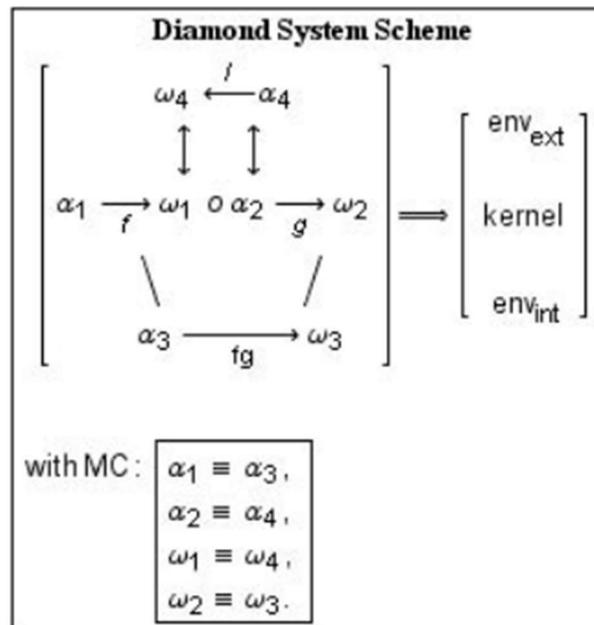
$$M \sim = Z \quad \leftarrow \quad M$$

$$O \sim = \text{Sit}(0) \quad \leftarrow \quad O$$

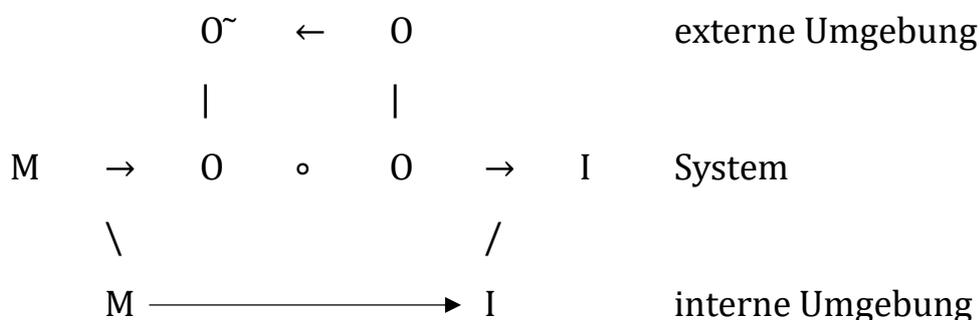
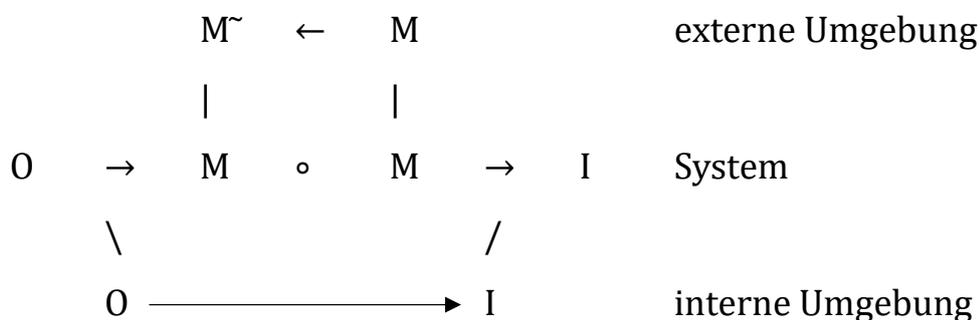
$$I \sim = \text{Sit}(v) \quad \leftarrow \quad I$$

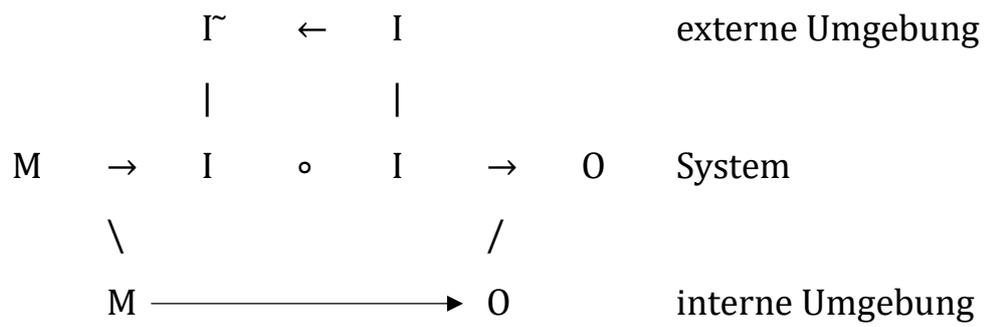
2. Diese Abbildungen semiotischer auf ontische (der Begriff stammt aus Bense 1975, S. 65) Kategorien korrespondiert denen zwischen virtueller und

effektiver Zeichenrelation (vgl. Bense 1975, S. 94 ff.) und damit der diamond-theoretischen Differenz zwischen internen und externen Zeichenumgebungen, vgl. Kaehr (2010, S. 4)



Wir können somit für die drei Typen von „Matching Conditions“ (Kaehr) die folgenden Diamonds konstruieren.





Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Max Benses Systemmodell. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

22.5.2025